

SCHON GEWUSST?



Coming-out Engl. Kurzform von *coming out of the closet*, was sich wörtlich mit *aus dem Kleiderschrank herauskommen* übersetzen lässt. Sinngemäß bedeutet es, sich zu etwas zu bekennen, das vorher nur im Verborgenen gelebt wurde, vor allem weil es gesellschaftlich weniger akzeptiert ist. Dies kann eine nicht-heterosexuelle Lebensweise sein oder aber auch das eigene Geschlecht betreffen wie in deinem Fall.



Geschlechtliche Transition – so heißt der Prozess der Veränderung einer transgender oder transsexuellen Person, der es ihr schließlich ermöglicht in ihrem Geschlecht zu leben. Transition kann auf zwei Ebenen stattfinden: der körperlichen und der sozialen. In den ersten Bereich fallen alle medizinischen Maßnahmen zur Veränderung des Körpers wie Hormontherapie oder Operationen. Die soziale Transition kann neben der (amtlichen) Änderung von Vornamen und Geschlechtszuordnung auch das Tragen anderer Kleidung und Veränderungen des Aussehens umfassen (z. B. Frisur, Make-up, Bart). Dieser Prozess ist stark von gesellschaftlichen Vorstellungen geprägt. Obwohl die meisten in gewissem Maße sowohl eine körperliche als auch eine soziale Transition durchlaufen, ist dies natürlich kein Muss. Es ist in jedem Fall ein völlig individueller Prozess. So wie es Menschen gibt, die nur körperliche Maßnahmen in Anspruch nehmen, ohne jemals ein öffentliches Coming-out zu haben, gibt es andere, die nur sozial transitionieren und ihren Körper nicht verändern möchten.

UNSER ANGEBOT

FÜR DICH

Wir beraten und coachen dich in bis zu vier Einzelgesprächen und machen dich fit für dein Coming-out am Arbeitsplatz. Dieses Angebot ist für dich unverbindlich und kostenlos!

FÜR DEIN UNTERNEHMEN

Auf Wunsch kommen wir in deinen Betrieb und veranstalten Workshops und Fortbildungen zum Thema Transgender, Transsexualität und Intergeschlechtlichkeit in der Arbeitswelt. Wir informieren über die gegebene und gelebte Vielfalt von Geschlecht und bringen deine_n Arbeitgeber_in auf den aktuellen rechtlichen, soziologischen und medizinischen Wissensstand.

UNSER TEAM

Wir sind Teil des Netzwerks LSBTTIQ Baden-Württemberg und haben selbst einen transsexuellen, transgender oder intergeschlechtlichen biografischen Hintergrund. Unsere Stärke liegt daher in der persönlichen Perspektive. Fundiertes Fachwissen und langjährige Erfahrung in der LSBTTIQ-Beratung runden unser Profil ab.

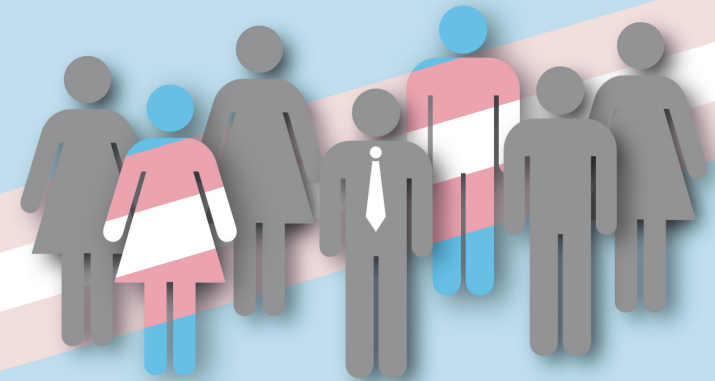
KONTAKT

Coming-out-Begleitung (Isabelle und Kai)
E-Mail: out-at-work@netzwerk-lsbttiq.net
Projektteam Fort- und Weiterbildung TTI
Tel. 0152 55992731 (Isabelle)

Gefördert durch



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION



? Du bist transgender, transsexuell oder intergeschlechtlich?

? Du planst ein Coming-out am Arbeitsplatz?

? Du wünschst dir Unterstützung?

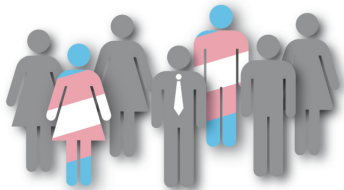
NETZWERK LSBTTIQ BADEN-WÜRTTEMBERG

COMING-OUT

Wenn du geschlechtlich transitionierst, hast du dich bestimmt schon mit dem Thema Coming-out beschäftigt. Womöglich hast du dich bereits gegenüber dir nahestehenden Personen geoutet und dabei gemerkt, dass andere in der Regel sehr viel weniger über das Thema wissen als du. Coming-out hat also auch immer etwas damit zu tun, aufzuklären und Wissen zu vermitteln. Dabei geht es vor allem darum, veraltete und als diskriminierend empfundene Sichtweisen aufzubrechen und mit Vorurteilen aufzuräumen.

AM ARBEITSPLATZ

Besonders herausfordernd und schwierig erscheint das Coming-out am Arbeitsplatz. Das ist verständlich, denn häufig schwingen hierbei Ängste vor Mobbing oder dem Verlust des Arbeitsplatzes und damit der eigenen wirtschaftlichen Existenz mit. Um etwas Mut zu machen: Heutzutage ist dieser Schritt sicherlich einfacher als vor 10 oder 20 Jahren. Nachdem sich auch Prominente als transgener/transsexuell geoutet haben und dem Thema generell mehr Aufmerksamkeit in den Medien geschenkt wird, gehen auch viele Unternehmen professionell und diskret damit um. Denn sie haben erkannt, dass Diversität auch eine Bereicherung für die Arbeitswelt ist. Es bestehen also gute Chancen, dass du dein Coming-out erfolgreich meistern wirst!



GUT ZU WISSEN

DU DARFST DU SELBST SEIN!

Dein selbstgewählter Name und deine gewünschte Anrede sind zu respektieren. Auch wenn die amtliche Namens- und Personenstandsänderung noch nicht vollzogen wurde, darfst du deinen Namen benutzen. Du darfst in deinem Geschlecht leben und arbeiten.

DU BIST FREI ...

... dich wie deine Kolleg_innen an deiner Arbeitsstelle zu bewegen. Weder musst du dich verstecken noch bestimmte Orte meiden. Das gilt übrigens auch für die Wahl des WCs. Gehe dorthin, wo du dich am wohlsten und sichersten fühlst.

DU ENTSCHEIDEST

- über den Zeitpunkt deines Coming-out und darüber, wie du vorgehen möchtest,
- ob du dich erst nahestehenden Personen im Betrieb anvertraust und den Kreis der Eingeweihten schrittweise vergrößerst,
- ob du dich outest, bevor du medizinische Maßnahmen in Anspruch nimmst oder erst später,
- welchen Menschen du welche Informationen preisgeben möchtest,
- wen du selbst informierst und bei welchen Personen es besser ist, wenn dein_e Arbeitgeber_in dies übernimmt (z. B. bei Kund_innen).

SO KLAPPT ES!

SAMMLE INFORMATIONEN

Finde heraus, ob sich dein Betrieb schon einmal mit dem Thema beschäftigt hat. Gibt es andere transgener/transsexuelle Personen, die sich bereits geoutet haben? Gibt es eine Diversity-Politik oder sogar eine eigene Richtlinie zum Umgang mit transgener/transsexuellen Personen, wie es in großen Unternehmen mittlerweile Standard ist?

WÄHLE DEINE ANSPRECHPERSON

In kleineren Betrieben ist das dein_e Vorgesetzte_r. In größeren Unternehmen wendest du dich am besten an die Personalabteilung, den Betriebsrat oder – sofern vorhanden – an die beauftragte Person für Gleichstellung/Diversity. Überlege, bei wem es dir am leichtesten fällt, dich zu öffnen. Vereinbare einen Termin und mach deutlich, dass du etwas Wichtiges und zunächst Vertrauliches zu besprechen hast.

GESTALTE DIE GESPRÄCHSINHALTE

Es geht nicht darum, ob sondern wie dein Coming-out im Betrieb gestaltet wird. Vergiss nicht, dass dein_e Arbeitgeber_in und du ein gemeinsames Ziel verfolgt: Das Coming-out soll möglichst ruhig und entspannt verlaufen und keinen negativen Einfluss auf die Arbeit und die Stimmung im Betrieb haben.

HOL DIR HILFE

Wenn du nicht mehr allein weiter weißt oder befürchtest, dass dein Betrieb noch viel dazulernen muss, dann nimm Kontakt mit uns auf. Wir begleiten dich durch deinen Coming-out-Prozess und sorgen dafür, dass er für beide Seiten ein voller Erfolg wird.